

HAUPTERGEBNISSE

WAS KAM BEI DEN INTERVIEWS HERAUS?

Die evaluierten Funktionen gehören jeweils einem von sechs Teilbereichen des Lebens an. Welche dieser Funktionen jedes Teilbereiches waren für die Befragten am wichtigsten?

TEILBEREICH 1: ZUGANG ZU INFORMATIONEN

- 1) Informationen (z.B. Öffnungszeiten) über einen Facharzt, ein Amt oder ein bestimmtes Geschäft in Ihrer Umgebung auf einen Blick
- 2) Ein speziell für ältere Menschen zugeschnittenes Informationsangebot
- 3) Zu Hause jederzeit Zugang zum Internet

TEILBEREICH 2: SICHERHEIT

- Sicherheitsfunktionen waren den Teilnehmern insgesamt am wichtigsten
- 1) Automatisches Erkennen gesundheitlicher Notfälle (Abb. 1)
 - 2) Automatische Warnung vor drohenden Schäden, wie Feuer oder einem Rohrbruch in der Wohnung

- 3) Automatisches Abschalten aller versehentlich angelassenen Geräte, wenn Sie Ihre Wohnung verlassen

TEILBEREICH 3: ERINNERT WERDEN

- 1) Automatisches Erinnertwerden genau in der Situation, in der die Erinnerung benötigt wird, z.B. den Schlüssel mitzunehmen, bevor das Haus verlassen wird
- 2) Unterstützung bei der Planung von Verabredungen und Erinnerung an wichtige Termine
- 3) Möglichkeit, sich in der Wohnung jederzeit anzeigen zu lassen, wo sich wichtige Gegenstände wie der Schlüssel oder die Brille befinden

TEILBEREICH 4: AKTIV UND GESUND BLEIBEN

- 1) Der Arzt könnte Patienten gegebenenfalls direkt kontaktieren (Abb. 2)
- 2) Detaillierte Information über den körperlichen Zustand auf einen Blick

HÄUFIGKEITSVERTEILUNG DER EINGESCHÄTZTEN WICHTIGKEIT VON 1 BIS 10

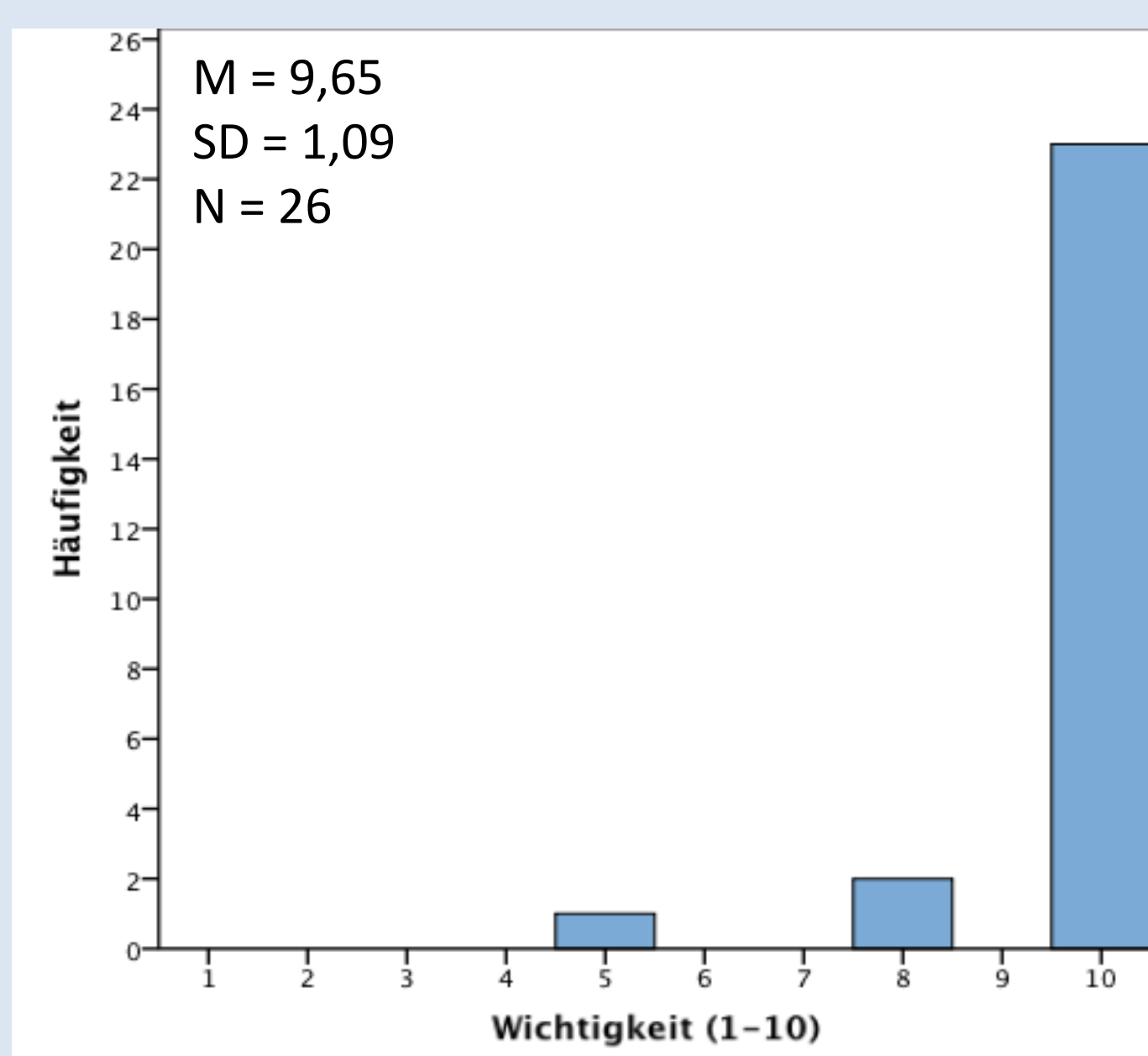


Abb. 1: automatisches Erkennen gesundheitlicher Notfälle

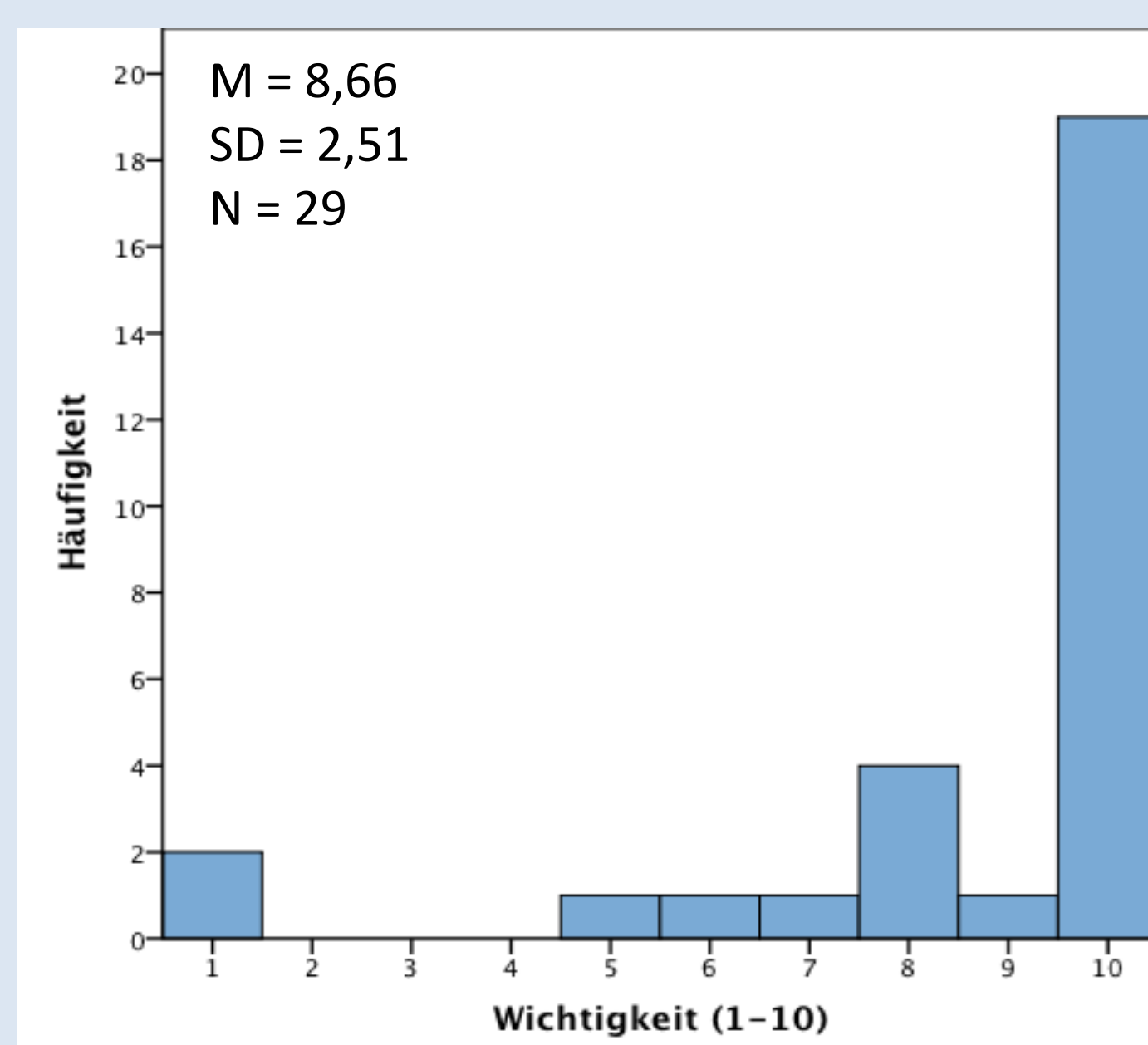


Abb. 2: direkte Kontaktierung durch den Arzt

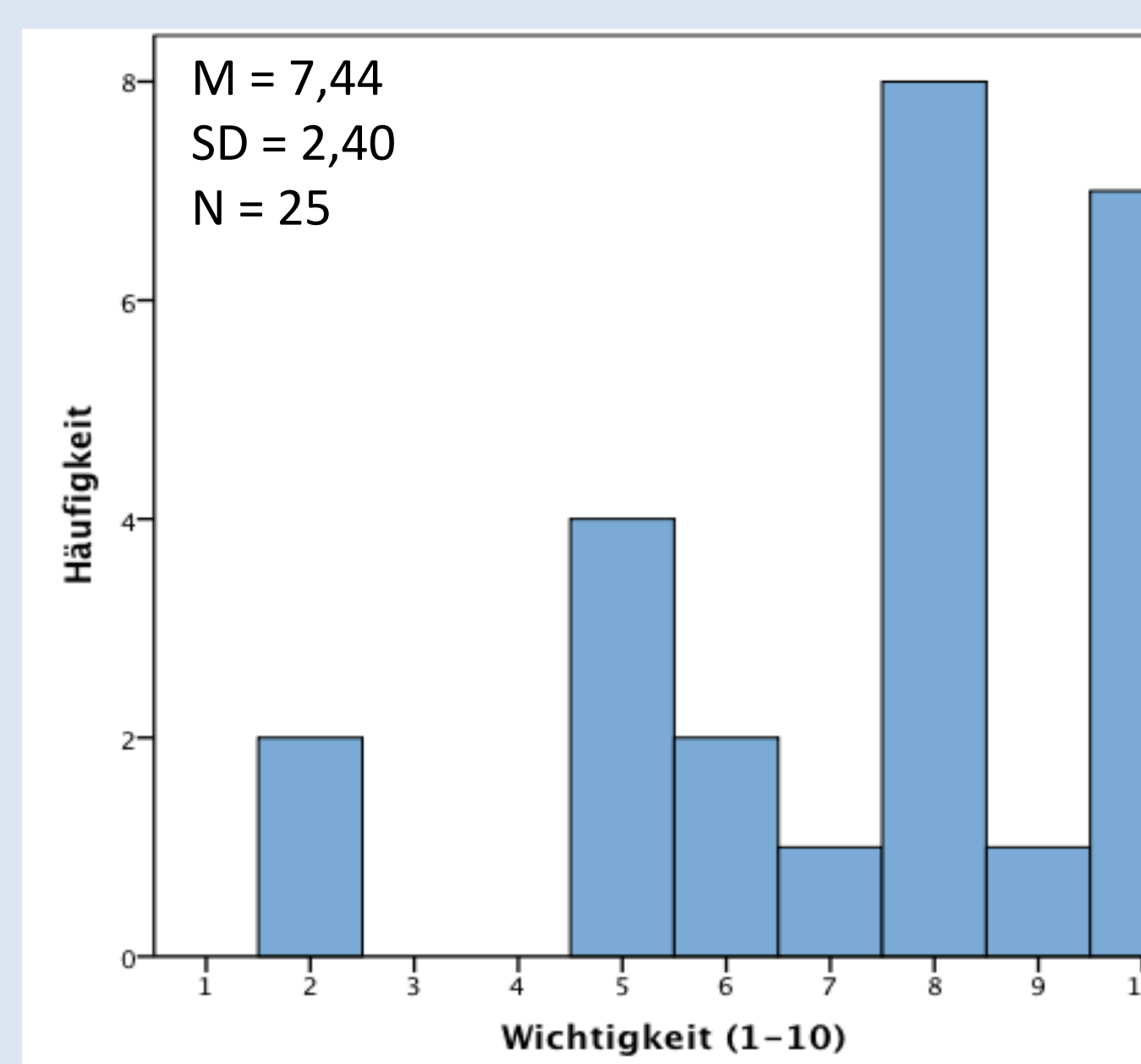


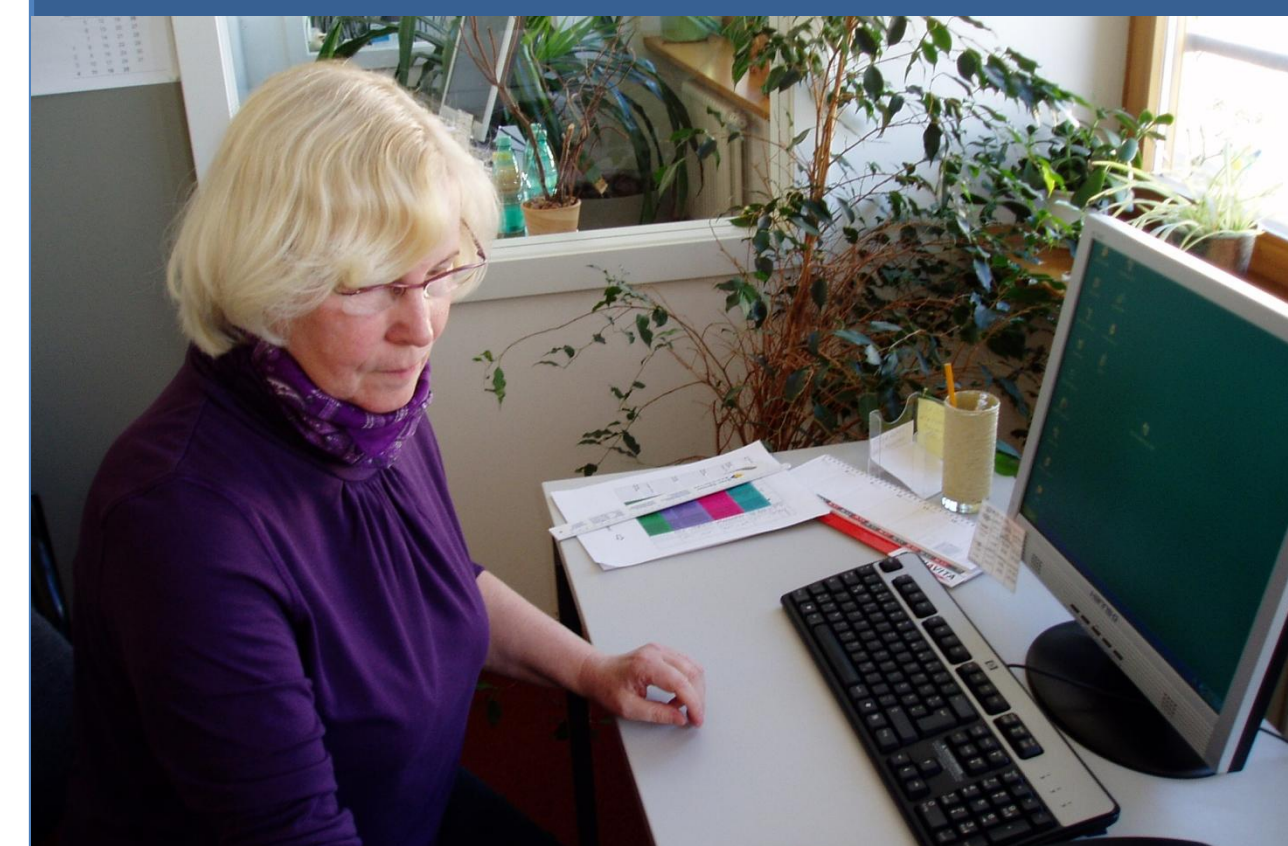
Abb. 3: Möglichkeiten zur Verbesserung der Nachbarschaft auf einen Blick

TEILBEREICH 5: KONTAKT ZU ANDEREN

- 1) Möglichkeit von zu Hause aus mit Menschen, die ähnliche Interessen haben in Kontakt zu treten
- 2) Möglichkeit von zu Hause aus auf einen Blick zu sehen, welche Freunde gerade Zeit und Lust auf einen gemeinsamen Spaziergang, Kaffee trinken, etc. haben
- 3) Möglichkeit Gesprächspartner beim Telefonieren auch zu sehen

TEILBEREICH 6: TEILHABE AN DER GESELLSCHAFT

- 1) Möglichkeit auf einen Blick zu sehen, wo es in der Nachbarschaft Verbesserungsmöglichkeiten gibt, wie man sich dafür engagieren kann und wo sich jemand mit Erfolg engagiert hat (Abb. 3)
- 2) Unterstützung beim Anbieten kleiner Dienste in der Nachbarschaft
- 3) Unterstützung beim langfristigen Zusammenarbeiten mit anderen Gleichgesinnten an Projekten zur Verbesserung der Nachbarschaft



KONTAKT

Michael Sengpiel
(michael.sengpiel@hu-berlin.de)

& Malte Sönksen
(malte.soenksen@hu-berlin.de)

Forschungsprojekt SMILEY
Lehrstuhl für Ingenieurpsychologie /
Kognitive Ergonomie
Rudower Chaussee 18
12489 Berlin